

AUFGABE 1

Sie hören einen Radiobeitrag. Sie hören den Beitrag in zwei Teilen. Sie hören jeden Teil zweimal. Lesen Sie zuerst die Aussagen 1a-3a. Hören Sie dann den ersten Teil des Beitrags zweimal und kreuzen Sie jeweils A, B oder C an.

Fußverkehr

1a. Die Idee zur Unterstützung der Fußgänger geht auf ... zurück.

- A. Autofahrer B. Politiker C. Bürgerinitiativen

2a. Fußgänger werden im Verkehr in der Regel ... wahrgenommen.

- A. kaum B. wieder mehr C. häufiger

3a. Der Fußgänger ist dem Autofahrer in Bezug auf ... überlegen.

- A. Schnelligkeit B. Autonomie C. Nachhaltigkeit

Hören Sie den Beitrag noch einmal.

Lesen Sie nun die Aussagen 4a und 5a. Hören Sie dann den zweiten Teil des Beitrags zweimal und kreuzen Sie jeweils A, B oder C an.

4a. Die Umsetzung der Fußverkehrsstrategie ist grundsätzlich Sache ...

- A. der Bundesregierung. B. der Bundesländer und Gemeinden. C. des Verkehrsministers.

5a. Laut Roland Stimpel werden Fußwege ...

- A. oft anders genutzt. B. zu Parkplätzen ausgebaut. C. zunehmend sicherer.

Hören Sie den Beitrag noch einmal.

AUFGABE 2

Sie hören einen Radiobeitrag. Sie hören den Beitrag in zwei Teilen. Sie hören jeden Teil zweimal. Lesen Sie zuerst die Aussagen 6a-8a. Hören Sie dann den ersten Teil des Beitrags zweimal und kreuzen Sie jeweils A, B oder C an.

Immer erreichbar

6a. Der Moderator ... die Erreichbarkeit außerhalb der regulären Arbeitszeit.

- A. begrüßt B. hinterfragt C. kritisiert

7a. Simon Werther hat ... Erklärung für das Phänomen der Erreichbarkeit.

- A. keine einfache B. eine simple C. keine detaillierte

8a. Die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden wird ... eingefordert .

- A. bei sämtlichen Projekten B. von Spitzenunternehmen C. von Vorgesetzten

Hören Sie den Beitrag noch einmal.

Lesen Sie nun die Aussagen 9a und 10a. Hören Sie dann den zweiten Teil des Beitrags zweimal und kreuzen Sie jeweils A, B oder C an.

9a. Viele Berufstätige sehen in der Erreichbarkeit ...

- A. eine Herausforderung an ihren Ehrgeiz. B. ein Druckmittel der Unternehmen. C. eine Folge des Arbeitskräftemangels.

10a. Simon Werther schätzt, dass ... wesentlich zu dem Phänomen beitragen.

- A. allein Unternehmen B. die mobilen Technologien C. kulturelle Unterschiede

Hören Sie den Beitrag noch einmal.

AUFGABE 3

Lesen Sie die Aussagen 11a-15a. Hören Sie dann den Beitrag einmal und kreuzen Sie jeweils A, B oder C an.

Grüner Wasserstoff

11a. Grüner Wasserstoff ist ein ... Energieträger.

- A. bereits bewährter B. voraussichtlich künftiger C. eher ineffektiver

12a. Stefan Überbach ... Konferenz in Namibia.

- A. berichtet über eine B. leitet die C. lädt ein zur

13a. Die Produktion von grünem Wasserstoff ist ...

- A. kostenintensiv. B. energieintensiv. C. personalintensiv.

14a. Namibia ist in Bezug auf ... eine gute Wahl.

- A. fossile Rohstoffe B. billige Arbeitskräfte C. wirksamen Klimaschutz

15a. Das für die Produktion von Wasserstoff benötigte Wasser ...

- A. ist äußerst knapp. B. bedarf einer Entsalzung. C. ist im Land kaum vorhanden.

AUFGABE 4

Lesen Sie jetzt die Aussagen 16a-20a. Hören Sie dann den Beitrag einmal und kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an.

Podcast

16a. Der Beitrag thematisiert ... Podcasts

- A. den Bedeutungsverlust von Podcasts. B. die Herleitung des Begriffs "Podcast". C. Tipps zum Gebrauch von Podcasts.

17a. Der Gedenktag des Podcasts ist ...

- A. neu. B. in Planung. C. ein Jahrzehnt alt.

18a. Das Wort "Pod" leitet sich von ... ab.

- A. einem Audioplayer B. einer Fernsehsendung C. seinem Erfinder

19a. Podcasts haben häufig einen ... Charakter.






- A. privaten B. unpersönlichen C. harmonischen

20a. Eine andere Erklärung des Wortes "Pod" betont die ... der Sendung.

- A. Verfügbarkeit B. Kürze C. Vielfältigkeit

AUFGABE 5






Lesen Sie die Aussagen 1b-5b. Hören Sie dann den Beitrag und ergänzen Sie in jede Lücke nur ein Wort. Sie hören den Beitrag zweimal.

Internette Grüße		
1b.	Die Sprecherin ist Frau M. niemals _____ .	
2b.	Die beiden _____ überwiegend geschäftlich.	
3b.	Jede Mail von Frau M. hat einen _____ bezüglich des Wetters.	
4b.	Gelegentlich haben die Schlussworte der Mails sogar einen dichterischen _____.	
5b.	Manche Absender offenbaren in den Grüßen ihre _____ .	

Hören Sie den Beitrag noch einmal

AUFGABE 6

Lesen Sie die Aussagen 6b-10b. Hören Sie dann den Beitrag und ergänzen Sie in jede Lücke nur ein Wort. Sie hören den Beitrag zweimal.

Die Facette des Ichs		
6b.	An sich selbst zu denken ist nicht immer etwas _____ .	
7b.	Die Frage nach dem _____ bekundet ein Interesse des Gegenübers.	
8b.	Schreiben kann die _____ auf sich selbst verändern.	
9b.	Das Notieren von Gedanken findet _____ Kritik anderer statt.	
10b.	Schriftliche Notizen sind ein _____ mit sich selbst.	

Hören Sie den Beitrag noch einmal.

ΜΕΤΑ ΤΗ ΛΗΞΗ ΤΟΥ ΗΧΗΤΙΚΟΥ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ ΔΙΝΟΝΤΑΙ ΠΕΝΤΕ (5) ΛΕΠΤΑ
ΓΙΑ ΤΗΝ ΑΝΤΙΓΡΑΦΗ ΤΩΝ ΑΠΑΝΤΗΣΕΩΝ ΣΤΟ ΕΝΤΥΠΟ 3.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ